

**EXACT ENGLISH LANGUAGE  
TRANSLATION OF THE  
ANNEXES TO  
THE INTERNATIONAL  
PRELIMINARY  
EXAMINATION REPORT**

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T02017 PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts. (Formblatt PCT/PEA/416)											
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03251	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.09.2002										
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q7/32		<table border="1"> <tr> <td>Vorlage</td> <td>Ablage</td> <td>22789</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Haupttermin</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Eing.: 22. DEZ. 2004</td> </tr> </table>		Vorlage	Ablage	22789	Haupttermin			Eing.: 22. DEZ. 2004		
Vorlage	Ablage	22789										
Haupttermin												
Eing.: 22. DEZ. 2004												
Anmelder T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH et al		<table border="1"> <tr> <td colspan="2">PA. Dr. Peter Riebling</td> </tr> <tr> <td>Bearb.:</td> <td>Vorgelegt.</td> </tr> </table>		PA. Dr. Peter Riebling		Bearb.:	Vorgelegt.					
PA. Dr. Peter Riebling												
Bearb.:	Vorgelegt.											

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.


2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  29.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  21.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Delucchi, C Tel. +49 89 2399-7305



**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als „ursprünglich eingereicht“ und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

2, 4, 5 in der ursprünglich eingereichten Fassung  
1, 1a, 3 eingegangen am 03.11.2004 mit Schreiben vom 29.10.2004

**Ansprüche, Nr.**

1-7 eingegangen am 03.11.2004 mit Schreiben vom 29.10.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☒ Ansprüche, Nr.: 8
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-7<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-7<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

1. Der vorliegender internationaler vorläufiger Prüfungsbericht wird auf der Basis von den mit Schreiben vom 29.10.2004 eingereichten Änderungen, die die Anforderungen von Artikel 34(2)(b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt vollständig erfüllen, erstellt.
2. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
  - D1: WO 02/21872 A (DURAND ROMAIN ; TRANSATEL (FR); BONIFAY JACQUES (FR); SALOMON BERTRAND) 14. März 2002 (2002-03-14)
  - D2: WO 99/62282 A (ERICSSON TELEFON AB L M) 2. Dezember 1999
  - D3: EP-A-0 344 989 (TOKYO SHIBAURA ELECTRIC CO) 6. Dezember 1989
  - D4: GB-A-2 338 862 (VIRTUALPLUS LIMITED) 29. Dezember 1999
  - D5: WO 99/27724 A (ERICSSON TELEFON AB L M) 3. Juni 1999.
  - D6: WO 01/28205 A (ERICSSON TELEFON AB L M) 19. April 2001

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, da der Gegenstand der **Ansprüche 1 bis 7 neu, erfinderisch und gewerblich anwendbar** ist (Artikel 33(2), (3), (4) PCT).
- 1.1 **Anspruch 1** beschreibt ein **Verfahren zum Bereitstellen von netzbetreiberspezifischen Leistungsmerkmalen** unterschiedlicher Mobilfunknetzbetreiber für einen Mobilfunkkunden.

Aus dem Dokument **D1**, welches als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, ist ein Verfahren gemäß den Merkmalen des Oberbegriffs des **Anspruchs 1**, wobei

- der Mobilfunkkunde verfügt über eine Smart Card;
- auf der Smart Card sind mindestens zwei Teilnehmerverhältnisse des Mobilfunkkunden in Bezug auf einen Mobilfunknetzbetreiber definiert;
- die definierten Teilnehmerverhältnisse haben unterschiedlichen

- Mobilfunkrufnummern und voneinander unabhängigen Leistungsmerkmalen;  
— jedes Teilnehmerverhältnis einem Mobilfunknetzbetreiber zugeordnet ist.

Das Verfahren aus Dokument **D1** ermöglicht einem Mobilfunkkunde Leistungsmerkmale in einem Fremdnetz zur Verfügung gestellt zu bekommen. Der Mobilfunkkunde meldet sich bei dem Fremdnetz an, in dem er sich gerade befindet; dafür wird das zu diesem Fremdnetz/Netzbetreiber korrespondierende Teilnehmerverhältnis genommen. Unter der Rufnummer dieses "aktiven" Teilnehmerverhältnis ist der Mobilfunkkunde dann in diesem Fremdnetz erreichbar.

Ausgehend von **D1** liegt dem Gegenstand der vorliegenden Anmeldung die **Aufgabe** zugrunde, ein Verfahren anzugeben, durch welches der Mobilfunkkunde immer unter allen in den verschiedenen Teilnehmerverhältnissen eingetragenen Rufnummern erreichbar ist.

Die Erfindung sieht gemäß **Anspruch 1**, Zeilen 14-21, ein **Verfahren** vor, in dem *Rufumleitungen aller involvierten Netzen, außer des Netzes des aktuellen Aufenthaltsortes des Mobilfunkkunden, immer auf die momentan aktive Identifikation und Rufnummer des Mobilfunkkunden zeigen. Die Rufumleitungen werden bei jedem Wechsel der Identifikation des Kunden entsprechend neu gesetzt.*

Das vorgeschlagene Verfahren hat den **Vorteil**, daß der Mobilfunkkunde in den Fremdnetzen unter nationalen Rufnummern erreichbar ist und somit für Anrufer aus dem Fremdnetz keine internationalen Gesprächsgebühren anfallen.

Keins der im internationalen Recherchenbericht zitierten Dokumente offenbart ein Verfahren gemäß **Anspruch 1**, Zeilen 14-21. Aus diesem Grund, ist der Gegenstand des **Anspruchs 1** neu über den Stand der Technik (Artikel 33(2) PCT).

Dokument **D1** schweigt außerdem darüber, ob bei dem vorgestellten Verfahren der Mobilfunkkunde unter allen seinen Rufnummern erreichbar ist, da immer nur ein einziges Teilnehmerverhältnis mit einer Rufnummer aktiv ist.

Darüber hinaus sind sowohl in **D1** als in den restlichen zitierten Dokumente **D2-D6** keine Hinweise zu finden, die auf die Möglichkeit einer Rufumleitung zwischen

den definierten Teilnehmerverhältnissen gemäß **Anspruch 1** hindeuten würden.

Das in der Anmeldung vorgeschlagene Verfahren wird als nicht naheliegend für den Fachmann betrachtet, da sich die darin beschriebenen Schritte nicht aus dem vorliegenden Stand der Technik, weder direkt noch indirekt, ableiten lassen.

Aus diesem Grund ist der Gegenstand des **Anspruchs 1 erfinderisch** (Artikel 33(3) PCT).

- 1.2 Die abhängigen **Ansprüche 2-7** enthalten weitere Ausgestaltungsmerkmale des Verfahrens gemäß **Anspruch 1**, und als solche erfüllen auch sie die Erfordernisse des Artikels 33(2),(3) PCT bezüglich **Neuheit** und **erfinderischer Tätigkeit**.
- 1.3 Die vorliegende Erfindung gemäß den **Ansprüchen 1 bis 7** ist offensichtlich auch **gewerblich anwendbar** (Artikel 33(4) PCT).
2. Ungeachtet der positiven Feststellungen in Bezug auf Artikel 33(2)-(4) PCT, die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, da **Anspruch 1, 3, 4 und 5 nicht klar sind**.
  - 2.1 Der Wortlaut "..., *derart dass die Rufumleitungen aller involvierten Netze... immer auf die momentan aktive Identifikation... zeigen*" im **Anspruch 1** (Zeilen 15-18) hätte vermieden werden sollen, da dadurch versucht wird den Gegenstand des Anspruchs **durch das zu erreichende Ergebnis** zu definieren (d.h. das Zeigen der Rufumleitung auf die aktive Identifikation) und nicht durch die dafür **notwendigen technischen Merkmale** (vgl. PCT Richtlinien, Teil II, Kapitel 5, Absatz 5.35).
  - 2.2 Die Tatsache, daß gleiche oder entsprechende Merkmale in den verschiedenen Ansprüchen unterschiedlich definiert werden, erschwert das Verständnis des Lesers. Die davon betroffenen Merkmalen sind:
    - **Anspruch 1**, Zeile 15, und **Anspruch 4**, Seite 7, Zeile 2, sollte lesen "**Mobilfunknetzbetreiber**"
    - **Anspruch 1**, Zeile 16, sollte lesen "**involvierten Mobilfunknetze, außer des Mobilfunknetzes des...**"
    - **Anspruch 1**, Zeile 19, sollte lesen "**Mobilfunkkunde**"
    - **Anspruch 5**, Zeile 8, sollte lesen "**Mobilfunkrufnummer**"

— **Anspruch 5**, Zeile 1-1, sollte lesen "*Mobilfunkrufnummer*"

- 2.3 **Anspruch 3** scheint sich auf denselben Gegenstand zu beziehen wie **Anspruch 1**, da das Merkmal "*immer nur ein Teilnehmerverhältnis aktiv ist*" schon im **Anspruch 1** definiert ist, nämlich in den Zeilen 17-18, "*immer auf die momentan aktive Identifikation .... zeigen*", so daß die Ansprüche nicht knapp gefaßt sind (Artikel 6 PCT).



10/529756

JC17 Rec'd PCT/PTO 30 MAR 2005

PCT/DE2003/003251

20.10.2004

5 **Verfahren zur Bereitstellung von betreiberspezifischen Leistungsmerkmalen unterschiedlicher Mobilfunknetzbetreiber für einen Mobilfunkkunden**

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Bereitstellung von betreiberspezifischen Leistungsmerkmalen unterschiedlicher Mobilfunknetzbetreiber für einen

10 Mobilfunkkunden, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Über das sogenannte nationale und internationale Roaming ist es Kunden moderner Mobilfunknetze, wie z.B. GSM und UMTS, möglich, in anderen Ländern und bei anderen Netzbetreibern Leistungen des jeweiligen „fremden“ Mobilfunknetzes zu  
15 nutzen. Jedoch sind beim Roaming die für einen Kunden nutzbaren Leistungsmerkmale im Fremdnetz auf die im Heimatnetz freigeschalteten Leistungsmerkmale beschränkt. Dies wird hervorgerufen dadurch, dass beim Roaming die für den Mobilfunkkunden freigeschalteten Leistungsmerkmale aus der sogenannten Heimatdatenbank des Heimatnetzes abgefragt werden, und anhand  
20 dieser Berechtigungen die Leistungsmerkmale im Fremdnetz für den Kunden bereitgestellt werden.

Dadurch ist es nicht möglich im Fremdnetz zusätzliche Leistungsmerkmale zu nutzen, welche im Heimatnetz nicht zur Verfügung stehen und somit auch nicht für den Kunden freigeschaltet sind.

25

Ein weiterer Nachteil des Roamings ist, dass ein Mobilfunkkunde im Fremdnetz nur unter seiner internationalen Mobilfunkrufnummer des Heimatnetzes erreichbar ist. Dadurch muss ein Anrufer im Land des Fremdnetzes immer die internationale Heimatnummer des Mobilfunkkunden benutzen, obwohl der Mobilfunkkunde im  
30 gleichen Land verweilt. Weiterhin werden dem Anrufer Gebühren für Auslandstelefonate in Rechnung gestellt, obwohl sich der Mobilfunkkunde im gleichen Land aufhält.

1a

- Entsprechend den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1 offenbart die WO
- 5 02 21872 ein Verfahren zum Bereitstellen von netzbetreiberspezifischen Leistungsmerkmalen unterschiedlicher Mobilfunknetzbetreiber für einen Mobilfunkkunden, wobei der Mobilfunkkunde über eine Smart Card verfügt, auf der ein Teilnehmerverhältnis des Mobilfunkkunden in Bezug auf einen Mobilfunknetzbetreiber definiert ist. Hierbei sind auf der Smart Card des
- 10 Mobilfunkkunden mindestens zwei Teilnehmerverhältnisse mit unterschiedlichen Mobilfunkrufnummern und voneinander unabhängigen Leistungsmerkmalen definiert, und jedes Teilnehmerverhältnis ist jeweils einem Mobilfunknetzbetreiber. Ein ähnliches Verfahren und System ist aus WO 99 62282 bekannt. Bei diesem Verfahren sind mehrere Teilnehmerverhältnisse bei einem Mobilfunknetzbetreiber
- 15 vorgesehen. Es ist nicht offenbart, zwei oder mehrere Teilnehmerverhältnisse jeweils verschiedenen Mobilfunknetzbetreibern zuzuordnen. EP 0 344 989 A2 betrifft ein mobiles Kommunikationsendgerät, bei dem mehrere Identifikationsnummern jeweils unterschiedlicher Basisstationen eines Mobilfunknetzbetreibers gespeichert sind. Damit ist es möglich, im Sendegebiet jeder
- 20 dieser Basisstationen Gespräche zu senden und zu empfangen. Unterschiedliche Teilnehmerverhältnisse bei unterschiedlichen Mobilfunknetzbetreibern sind nicht vorgesehen. GB 2 338 862 A offenbart ein sogenanntes Unified Messaging System, das es ermöglicht, Nachrichten zwischen verschiedenen Netzknoten zu übermitteln. Ein
- 25 Benutzer des Systems kann eine für ihn bestimmte Nachricht über jeden Netzknoten abrufen. WO 99 27724 A1 betrifft ein Verfahren zur Nachrichtenverteilung und -speicherung in einem zellularen Mobilkommunikationsnetz. Es ist vorgesehen, dass ein Benutzer unabhängig von seinem Aufenthaltsort Zugriff auf eine für ihn eingegangene
- 30 Nachricht erhält. Ein Verfahren mit ähnlichem Hintergrund ist in WO 01 28205 A2 offenbart.

In einer Weiterbildung des Verfahrens sieht die Erfindung vor, dass immer die dem verwendeten Mobilfunknetz entsprechende Identifikation (Rufnummer) des Mobilfunkkunden aktiv ist, die vom Mobilfunkkunden entweder manuell ausgewählt oder automatisch in Abhängigkeit des aktuellen Aufenthaltsortes des

- 5 Mobilfunkkunden aktiviert wird. Es ist immer die Identifikation (Rufnummer) des aktuell verwendeten Netzes aktiv. Dies kann z.B. durch automatische Algorithmen auf der jeweiligen Smart Card erreicht werden, welche die momentan notwendige SIM Applikation starten. Durch diese Maßnahme ist sichergestellt, dass immer die Berechtigungen des momentan verwendeten Netzes zur Anwendung kommen.

- 10 Befindet sich der Kunde in Netz A, so ist die Identifikation des Netzes A aktiv und somit die Berechtigungen des Netzes A. Im Netz B ist die Identifikation des Netzes B mit den Berechtigungen B aktiv, usw.

- 15 Erfindungsgemäß ist es durch netzseitige Lösungen vorgesehen, die einzelnen netzspezifischen Rufnummern des Mobilfunkkunden zusammenzuführen, in der Art, dass der Mobilfunkkunde zu jeder Zeit unter jeder netzspezifischen Rufnummer erreichbar ist. Dies bedeutet, dass der Mobilfunkkunde, unabhängig von seinem aktuellen Aufenthaltsort und somit der aktiven Identifikation (Rufnummer), unter jeder
- 20 der für ihn vorgesehenen Identifikationen (Rufnummern) erreichbar ist. Diese Verfahrensweise wird durch intelligente Steuerung von Rufumleitungen in den jeweiligen Netzen erreicht. Die Rufumleitungen aller involvierten Netze, außer des Netzes des aktuellen Aufenthaltsortes des Mobilfunkkunden, zeigen immer auf die momentan aktive Identifikation (Rufnummer) des Mobilfunkkunden. Die
- 25 Rufumleitungen sind bei jedem Wechsel der Identifikation des Kunden entsprechend neu zu setzen. Diese erneute Programmierung der Rufumleitung ist automatisch durch entsprechende intelligente Technologien vorzusehen, z.B. in einem IN Knoten.

- Befindet sich der Mobilfunkkunde im Netz A und ist somit seine Identifikation
- 30 (Rufnummer) für das Netz A aktiv, so kann der Kunde trotzdem unter seiner Identifikation (Rufnummer) des Netzes B erreicht werden. Im Netz B sind hierzu die

PCT/DE2003/003251

20.10.2004

**Patentansprüche**

- 5 1. Verfahren zum Bereitstellen von netzbetreiberspezifischen Leistungsmerkmalen unterschiedlicher Mobilfunknetzbetreiber für einen Mobilfunkkunden, wobei der Mobilfunkkunde über eine Smart Card verfügt, auf der ein Teilnehmerverhältnis des Mobilfunkkunden in Bezug auf einen Mobilfunknetzbetreiber definiert ist, wobei auf der Smart Card (2) des Mobilfunkkunden mindestens zwei
- 10 Teilnehmerverhältnisse (3; 4) mit unterschiedlichen Mobilfunkrufnummern und voneinander unabhängigen Leistungsmerkmalen definiert sind, und jedes Teilnehmerverhältnis jeweils einem Mobilfunknetzbetreiber zugeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine intelligente Verwaltung und Steuerung von Rufumleitungen bei jedem
- 15 für den Mobilfunkkunden vorgesehenen Netzbetreiber durchgeführt wird, derart, dass die Rufumleitungen aller involvierten Netze, außer des Netzes des aktuellen Aufenthaltsortes des Mobilfunkkunden, immer auf die momentan aktive Identifikation und Rufnummer des Mobilfunkkunden zeigen, wobei die Rufumleitungen bei jedem Wechsel der Identifikation des Kunden entsprechend
- 20 neu gesetzt werden und diese erneute Programmierung der Rufumleitung automatisch durch entsprechende intelligente Technologien erfolgt.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf der SmartCard (2) den jeweiligen Teilnehmerverhältnissen (3; 4) zugeordnete SIM- und/oder
- 25 USIM-Applikation vorhanden sind.
3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass immer nur ein Teilnehmerverhältnis (3 oder 4) aktiv ist.
- 30 4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass für jedes vorhandene Teilnehmerverhältnis (3; 4) ein

zugeordnetes Teilnehmerprofil in der Heimatdatenbank HLR (7; 8) des entsprechenden Netzbetreibers vorgesehen ist.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass durch intelligente Verwaltungs- und Steuerungsmechanismen sichergestellt wird, dass die bei der Funktion Rufnummernanzeige übertragene Rufnummer immer die für das jeweilige Zielland bzw. Zielnetz des Anrufes spezifische Nummer des Mobilfunkkunden verwendet wird, unabhängig von dem momentanen Standort des Mobilfunkkunden, wobei einem Zielteilnehmer immer die für das jeweilige Land oder Netz spezifische Mobilfunknummer des Mobilfunkkunden signalisiert wird.
6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass dem Mobilfunkkunden nur eine Mobilbox (9) zugeordnet wird.
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Rufumleitungen in dem Netz des momentanen Aufenthaltsortes des Mobilfunkkunden auf eine Mobilbox (9) gesetzt ist und bei einem Wechsel des Teilnehmerverhältnisses (3; 4) die Rufumleitungen durch intelligente Funktionen automatisch neu programmiert werden.